

# 50-Jahr-Klassenjubiläum am Technikum Winterthur

Autor(en): **Schaltegger-Hess, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **60 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-217704>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 50-Jahr-Klassenjubiläum am Technikum Winterthur

Am 30. Juni 1962 fanden sich von den damaligen 12 Schülern der Geometerklasse 6G des Technikums Winterthur ihrer 10 wieder zusammen, um mit besonderer Freude der nun 50 Jahre hinter ihnen liegenden Diplomierung zu gedenken.

Es sei vorausgeschickt: Im Herbst 1911 sah sich unser damaliger Hauptlehrer der Geometerschule des Technikums, Herr Prof. Stambach, altershalber veranlaßt, von seiner anerkannten Lehrtätigkeit an der Geometerschule zurückzutreten. Als dessen Nachfolger trat als Hilfslehrer unser bekannter und bewährter Praktiker Rud. Werffeli in den Lehrkörper des Technikums ein. Es war uns allen ein Erlebnis, wie Herr Werffeli Schule und Praxis zu verbinden wußte. Mit dieser Klasse wurde auch die erste eidgenössische Geometerprüfung unter der neuen Organisation vollzogen und zeitigte für Lehrer wie auch Schüler einen vollen Erfolg. Gerne wurde auch des hochgeachteten Lehrers Prof. Dr. Baumberger gedacht, dessen erfolgreiches Wirken 1932 durch die bekannt gewordene «Bambusfeier» von der ganzen Geometerschaft gewürdigt wurde. Die Schüler aller Jahrgänge sind sich einig in der uneingeschränkten Verehrung des bewunderten Lehrkünstlers, des männlich-strengen Geisteserziehers und des wohlwollend-gerechten Menschen Baumberger. – Der Verlauf der Schulzeit und die Bewährung in der Praxis verpflichtet uns der Schule gegenüber zu Dank, weshalb wir die Feier mit dem Besuch des Technikums eröffneten. Von Herrn Direktor Locher freundlich empfangen, wurden wir über den Betrieb des Technikums und die vielen Neubauten orientiert. Die zahlreichen Neuanmeldungen rufen immer nach neuen Dispositionen an Lehrkräften, Maschinen und Lokalitäten.

Seitens der 6G 1912 wurde von einem Ehemaligen eine festlich gestaltete Dankesurkunde Herrn Direktor Locher überreicht. Ein persönlicher Handschlag bekräftigte den aufrichtigen Dank jedes Einzelnen an das Technikum Winterthur, insbesondere deren Professoren. – Dann wurde durch einen weiteren Sprecher unserer Klasse von jedem Diplomanden über dessen 50 Jahre Praxis in kurzen Zügen berichtet, so daß in allem ein buntes Bild der ganzen Klasse gewoben werden kann. Dieses Gesamtbild ist allgemein ein erfreuliches, zu Ehren der Schule und zur Befriedigung der Schüler selbst.

Herr Direktor Locher dankte, sichtlich erfreut über unsere Darbietungen, auch namens des Regierungsrates. Alsdann wurden wir über Ziel und Möglichkeiten unserer künftigen Geometerschulung orientiert, worüber eine rege Diskussion erfolgte. Diese Kontaktnahme mit der Direktion des Technikums hat unsere frühere Verbundenheit mit dem Technikum erneuert, und wohlbefriedigt haben wir ein weiteres Mal vom Technikum Abschied genommen.

Nach einem gemeinsamen Essen und einem Ausflug nach der Kyburg fanden wir uns gegen Abend im Schloß Wülflingen zur Abwicklung des Hauptaktes unseres Festes zusammen und freuten uns des engeren Kontaktes. Der Sonntag wurde Schaffhausen gewidmet, wo wir in fröhlichem Beisammensein Herz und Gemüt neu belebten, womit auch Punkt drei unserer Festdevise mit Befriedigung abgewickelt worden ist.

*W. Schaltegger-Hess*